



Giro



CEO



Zenon

Kaminöfen der Baureihe KK 51 W

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, die durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr Ofen wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANLEITUNG
wodtke

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Wichtige Hinweise	3
Gefahrensymbol	3
Hinweissymbol	3
Geräte- und Funktionsbeschreibung	4
Maßzeichnung KK 51 W „Giro“	4
Maßzeichnung KK 51-3 W „Zenon“	5
Maßzeichnung KK 51-4 W „CEO“	6
Technische Daten	7
Typenschild & Fertigungsnummer	8
Zubehör	9
Funktionsbeschreibung	9
Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluft- unabhängiger Betrieb	9
Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs	10
Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs.....	10
Funkenschutzbild	10
Installation / Anschluss	11
Auspacken und Aufstellen.....	11
Verbrennungsluft	12
Raumluftunabhängige Betriebsweise	12
Schornstein	12
Verbindungsstück / Rauchrohre	12
Umbau Verbrennungsluftstutzen.....	13
Ausführungsskizze Rücklaufanhebung / Einspeisung Pufferspeicher	14
Anschlusskizze Heizungssystem	14
Wichtige Hinweise zur Installation.....	15
Wasserseitiger Anschluss und Verrohrung	15
Abnahme Rückwand Modelle „Giro“ und „Zenon“	15
Abnahme Rückwand Modell „CEO“	15
Waagerechter Anschluss Wasseranschluss/Verbrennungsluftleitung.....	16
Senkrechter Anschluss Wasseranschluss/Verbrennungsluftleitung	16
Übersicht Anschlüsse Geräterückseite	17
Wasserseitige Anschlüsse	18
Montage des Kessel-Fühlers	19
Montage der Einbau-LED.....	20
Brennstoffe	21
Zugelassene Brennstoffe	21
Heizbetrieb	22
Umgang mit dem Brennstoff	22
Erstes Anheizen	22
Anzünden	22
Normalbetrieb / Nachlegen	22
Heiztabelle / Geräteeinstellungen	23
Reinigung und Pflege	24
Herausnehmen der Asche	24
Reinigen der Glasflächen.....	24
Reinigen lackierter Flächen.....	24
Wartung	25
Feuerraum.....	25
Umlenkungen und Wasserwärmetauscher	25
Entlüften + Funktionstest der thermischen Ablaufsicherung (TAS)	26
Dichtungen	26
Rauchrohranschluss.....	26
Verbrennungsluftführung.....	26
Schließmechanismus Türe.....	26
Was tun, wenn...?	27
Leistungserklärung	28
Bestimmungsgemäße Verwendung	29
Notizen	30
Kundendienst / Ihr Fachhändler	32

Wichtige Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle Anleitungen und Informationen.

Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der **Installateur** und der **Betreiber** sind verpflichtet, sich **vor Inbetriebnahme** anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.



Beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Hitzehandschuhe.

Halten Sie Kinder vom Ofen fern. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen. Die Feuerraumtüre außer zum Nachlegen stets geschlossen lassen.

In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Die **bestimmungsgemäße Verwendung** wird im entsprechenden Kapitel (Seite 29) erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie der Gewährleistungs- und Garantiesprüche.

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Der ausführende Fachbetrieb hat im Rahmen der **Endabnahme** den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die **Reinigung** der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die **Wartung** der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden.

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.



Die Kaminöfen der Baureihe KK 51 W dürfen niemals ohne Wasser und ohne funktionsfähige und fachmännisch installierte Frischwasserversorgung/-ablauf der TAS sowie den zugehörigen Sicherheitsarmaturen und Anschlüssen an das Heizungssystem betrieben werden! Es besteht sonst Explosionsgefahr und der Ofen könnte irreparabel beschädigt werden.



Das Model "CEO" KK51-4 W wird mit separaten Seitenverkleidungen geliefert. Diese müssen vor Inbetriebnahme montiert werden. Das Gerät darf nicht ohne Seitenverkleidungen betrieben werden. Siehe dazu beiliegende Montageanleitung!

Gefahrensymbol



Achtung! Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.

Hinweissymbol



Hinweis: Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!

Maßzeichnung KK 51 W „Giro“

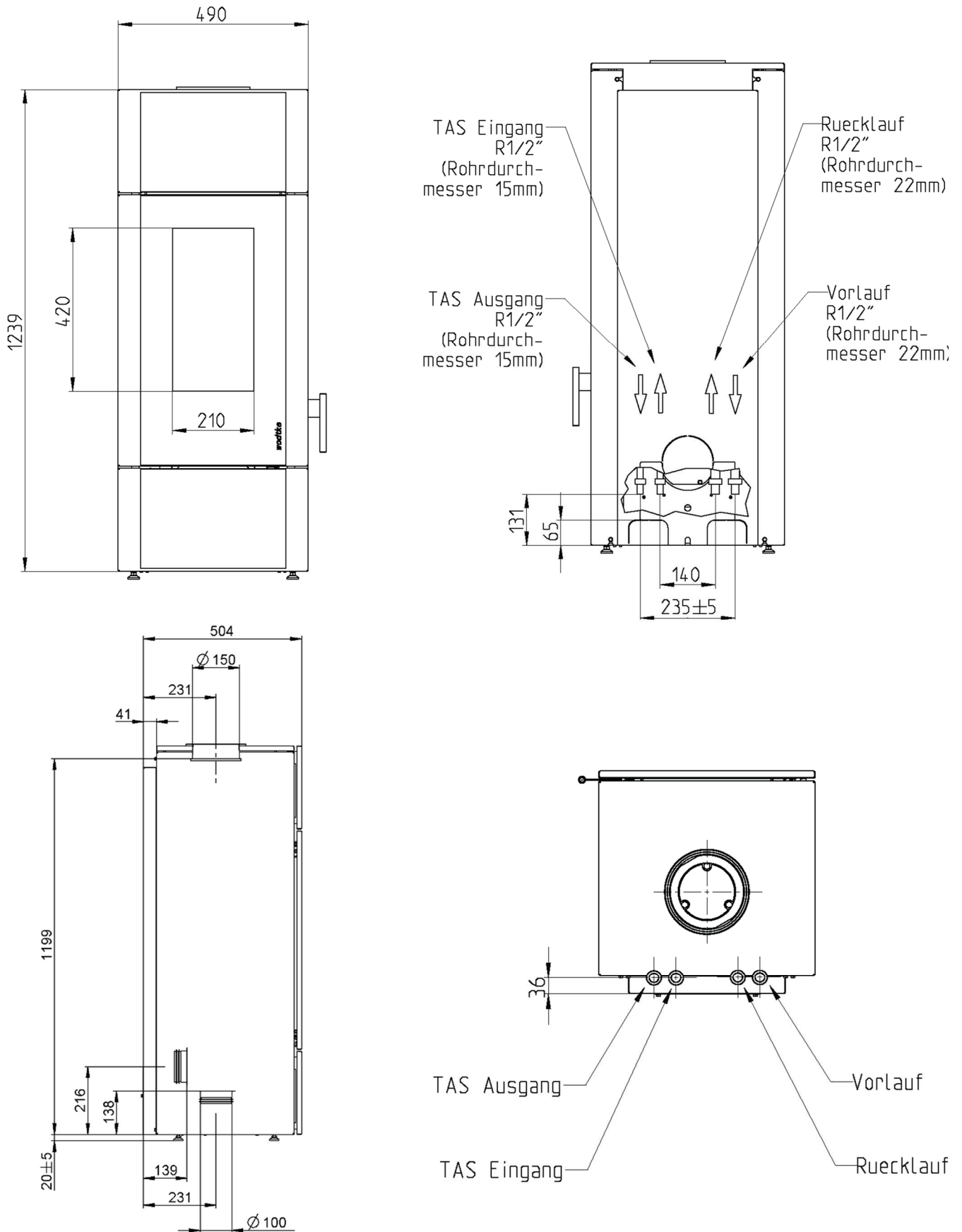


Abb. 1 Maßzeichnungen KK 51 W „Giro“

Maßzeichnung KK 51-3 W „Zenon“

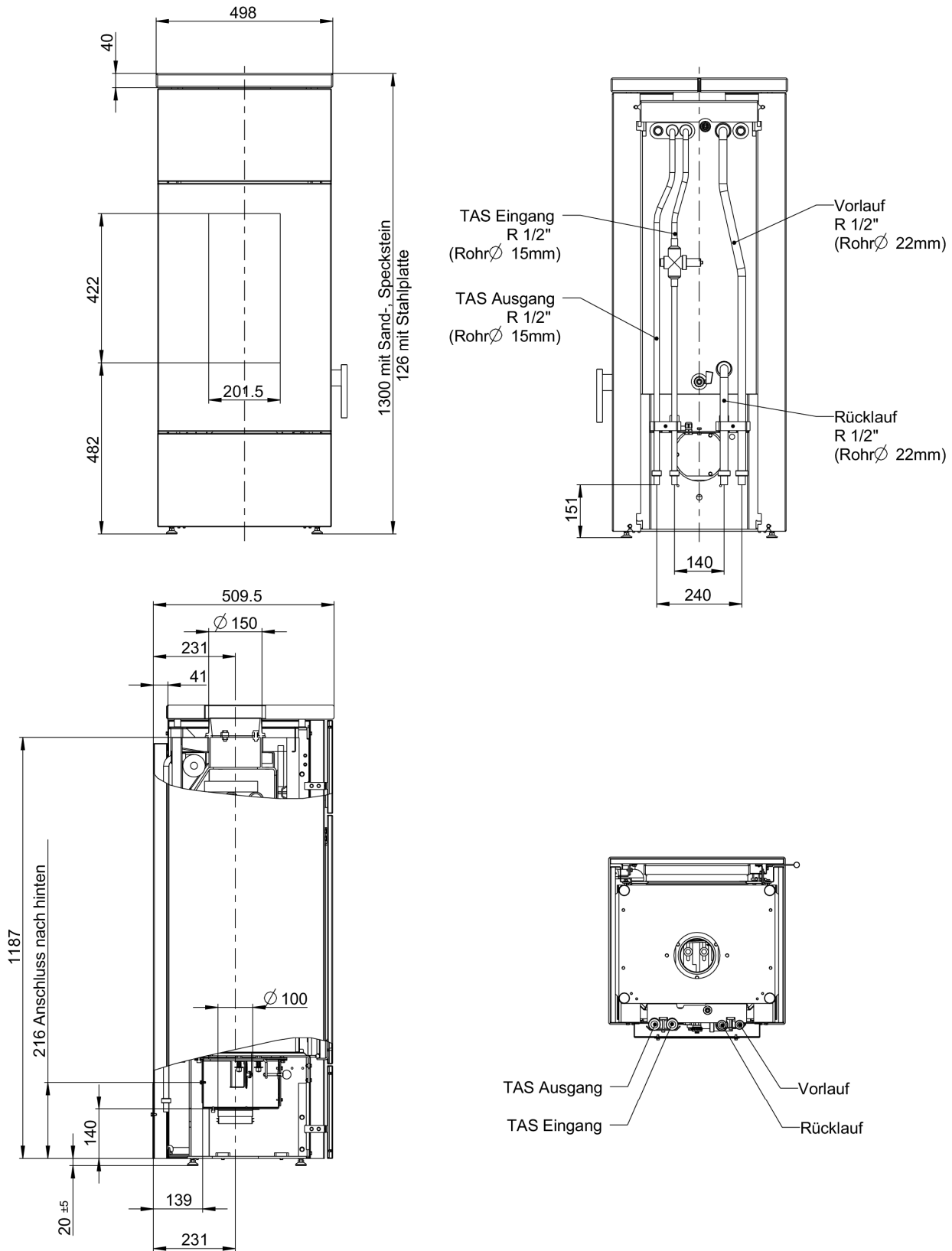


Abb. 2: Maßzeichnung KK51-3W

Maßzeichnung KK 51-4 W „CEO“

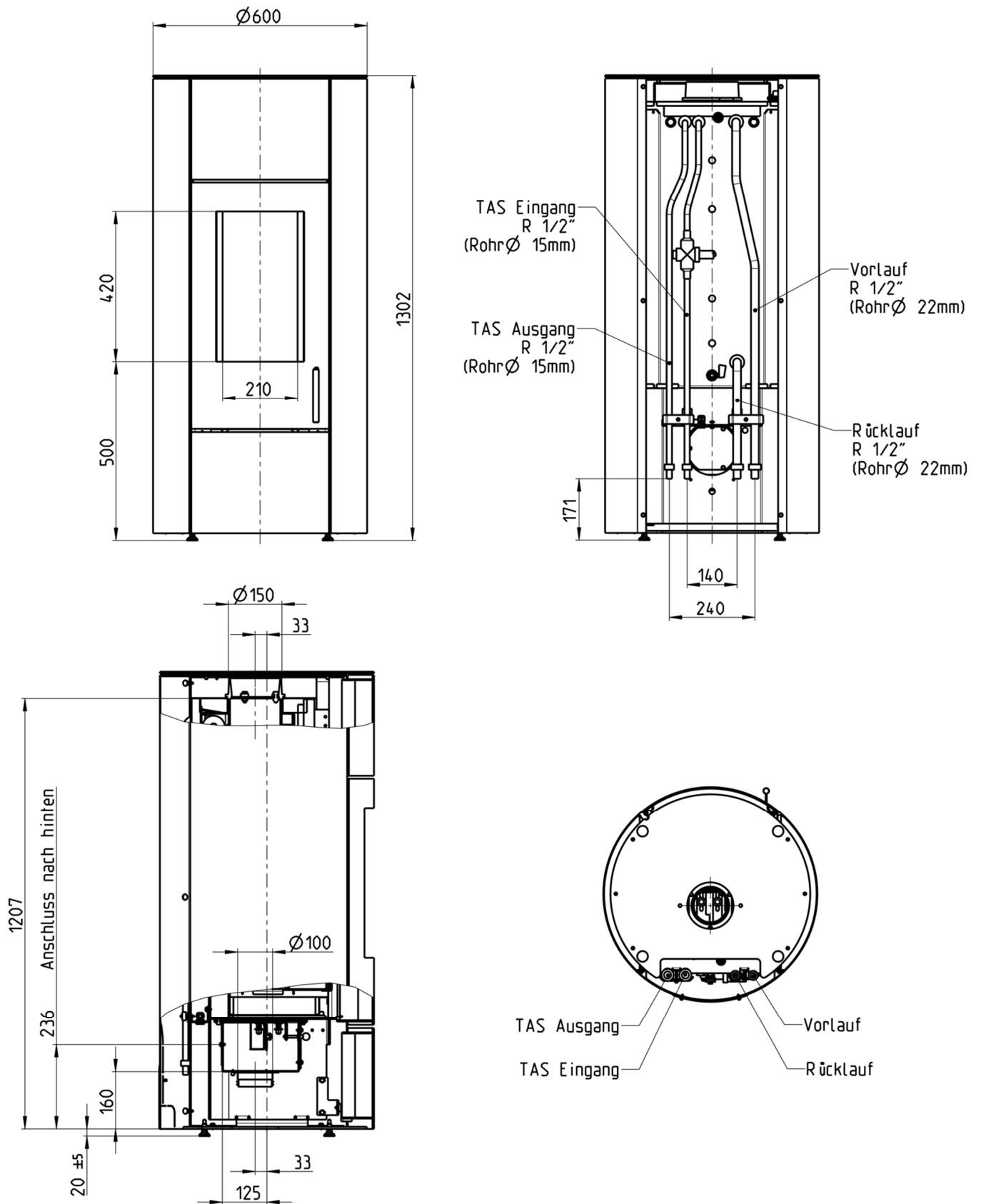


Abb. 3: Maßzeichnung KK 51-4 W

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Technische Daten

Raumheizer Typ	KK 51 W „Giro“, KK51-3 W „Zenon“, KK51-4 W „CEO“
Geprüft nach	Prüfung DIN EN 13240 (Zeitbrand) und Art. 15a B-VG (Österreich)
Zugelassene Brennstoffe	Naturbelassenes Holz, Braunkohlenbriketts
DIBt Zulassung für raumluftunabhängigen Betrieb	Zulassungsnummer: Z-43.11-289
Nennwärmeleistung (NWL) nach DIN EN 13240	8 kW
Raumheizvermögen	Min. 73 m ³ , Max. 186 m ³
Maximal zulässiger Betriebsdruck Wasserwärmetauscher	2,5 bar
Wasserinhalt	ca. 21 l
zulässige Vorlauftemperatur	95 °C
Druckverlust Wärmetauscher	< 100 mbar bei 600 l/h
Mindest-Durchflussmenge	600 l/h
Pufferspeicher	vorgeschrieben min. 500 l
Wasseranschlüsse	½ Zoll Außengewinde
Zulässige Umgebungstemperaturen bei Betrieb	+5 °C bis +30 °C
Zulässige Ansauglufttemperaturen bei Betrieb	0 °C bis + 50 °C
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig (Ofen = Bauart 1) unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften.
Gewicht Grundkörper inklusive Zubehör (ohne Wasserfüllung)	KK51 W „Giro“: 205 kg KK51-3 W „Zenon“: 225 kg mit Sandsteindeckel 231 kg mit Specksteindeckel 221 kg mit Stahldeckel KK51-4 W „CEO“: 228 kg
Rauchrohrstutzen:	Vertikal Ø 150 mm
Verbrennungsluftstutzen	Vertikal/ horizontal umrüstbar

Tabelle 1: Technische Daten

Prüfwerte nach DIN EN 13240 gemäß den Prüfberichten FSPS-Wa 2059 EN und 2276 EN Feuerstättenprüfstelle RWE Power AG:

Brennstoff	Holz (Buche)	Braunkohlenbriketts BB 7 ⁴
Nennwärmeleistung (NWL)	8 kW	8 kW
Mittlere wasserseitige Wärmeleistung [kW]	5,9	6,0
Mittlerer Brennstoffdurchsatz [kg/h]	2,55	2,05
Wirkungsgrad [%]	86,3	83,6
Mittlerer CO ₂ – Gehalt [%]	9,3	8,3
Mittlerer CO – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	1063	732
Mittlerer Staub – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	26	23
Mittlerer NO _x – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	124	134
Mittlerer C _n H _m – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	59	18
Mittlere Abgasstutzentemperatur [°C]	175	
Abgasmassenstrom [g/s]	7,5	
Förderdruck [Pa]	12	

Tabelle 2: Prüfwerte

Typenschild & Fertigungsnummer

Das Typenschild mit der Fertigungsnummer des Gerätes finden Sie auf der Ofenrückwand.

	
Wodtke GmbH, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen, Germany 11	
DIN EN 13240 Typ KK 51 W "Giro" Raumheizer (Zeitbrand) für geschlossenen Betrieb mit Wasserwärmetauscher	
Ofen Fertigungsnummer:	920008 ←
Wärmetauscher Fertig.-Nr. VKK5115110028	
Abstand zu brennbaren Bauteilen:	
Vorne:	80 cm
Seitlich:	20 cm
Hinten:	20 cm
Nennwärmeleistung:	8 kW
Anteil Wasserleistung:	ca. 6 kW
Wasserwärmetauscher:	
Maximale Betriebstemperatur:	95 °C
Maximaler Betriebsdruck:	2,5 bar
Mittlere Abgasstutzentemperatur:	175 °C
zulässige Brennstoffe:	Scheitholz, Braunkohlenbriketts
Mittlere CO-Emission (13% O₂):	
Scheitholz / Braunkohlenbriketts:	0,09% / 0,06%
Energieeffizienz:	
Scheitholz / Braunkohlenbriketts:	86% / 84%
Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet. Nur die zulässigen Brennstoffe verwenden. Bedienungsanleitung beachten!	

Raumluftunabhängige Feuerstätte nach DIBt:	
Zulassungsnummer:	Z-43.11-289

Angaben für Österreich (Art. 15a B-VG)	
Zulässige Brennstoffe:	Scheitholz, Braunkohlenbriketts
Wärmeleistung:	9,7 kW / 9,2 kW
Wärmeleistungsbereich:	entfällt da Pufferspeicher
Brennstoffwärmeleistung:	11,3 kW / 11,0 kW
Prüfstelle:	RWE Power AG
Prüfbericht-Nr.:	FSPS-Wa -2059 A

Abb. 4: Typenschild KK 51 W „Giro“



Bitte notieren Sie hier Ihre Fertigungsnummer vom Typenschild → _____,
damit Sie diese für etwaige Beanstandungen jederzeit greifbar haben

Zubehör

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein finden Sie in unserer jeweils gültigen Preisliste Kaminöfen.

Im Lieferumfang enthaltenes Zubehör:

- Hitzeschutzhandschuh
- Glasreiniger
- Feueranzünder
- Aufstell- und Bedienungsanleitung

Funktionsbeschreibung

Der Ofen erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die zum Großteil über den im Gerät integrierten Wärmetauscher aufgenommen wird.

Zusätzlich wird an den Seitenflächen, den Sichtscheiben aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt.

In Verbrennungslufführung, Feuerraumgeometrie und Nachverbrennungstechnik sind die Geräte der Baureihe KK 51 W auf besonders schadstoffarmes Heizen ausgelegt. Die Flachfeuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand.

Die Asche kann in der Aschelade bequem zum Müllbehälter transportiert werden.

Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenutzt und der Wirkungsgrad erhöht.

Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtige Stelle zum Brennstoff.

Die Primärluftzufuhr ist bei den Geräten der Baureihe KK 51 W automatisiert. Die wotke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung. Mit dem Brennstoffwähler kann die Verbrennung an Brennstoff und Schornsteinzug angepasst werden.

Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft an der Frontscheibe als „Luftvorhang“ nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar.

Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Raumluftabhängige Betriebsweise

Der Ofen wird standardseitig als raumluftabhängiger Kaminofen geliefert. D.h. der Ofen entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen auf der Ofenrückseite aus dem Aufstellraum. Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung (bei Volllast ca. 25 m³/h) ist zwingend notwendig.

Raumluftunabhängige Betriebsweise

Die erforderliche Verbrennungsluft wird dem Ofen über eine dichte Anschlußleitung vom Freien direkt zugeführt und nicht dem Aufstellraum der Feuerstätte entnommen. Der Ofen ist für die raumluftunabhängige Betriebsweise (DIBt Zulassung) geeignet. Es muss folgendes beachtet werden:

- Die Verbrennungsluftleitung und die Rauchrohre müssen dicht ausgeführt sein (siehe dazu entsprechendes Kapitel).
- Zusätzlich gilt, dass durch raumluftabsaugende Anlagen kein größerer Unterdruck als 8 Pa gegenüber dem Freien im Aufstellraum, der Wohnung oder einer vergleichbaren Nutzungseinheit auftreten darf.

Kombination mit kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen

Wird der Ofen im Wirkungsbereich einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage aufgestellt, ist in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Für den Betrieb des Ofens in Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen gibt es daher unter anderem folgende Möglichkeiten:

- Es ist ein raumluftunabhängiger Anschluss bzw. Betriebsweise sicherzustellen (siehe oben).
- Die Abgasführung muss durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht werden, dies kann z.B. mit dem wotke Differenzdruck-Controller DS01 siehe Preisliste, erfolgen.
- Verwendung einer Lüftungsanlage, die sicherstellt, dass keine größeren Unterdrücke als 4 Pa im Aufstellraum gegenüber dem Freien auftreten und die die notwendige Verbrennungsluft (ca. 25 m³/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.



Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten (z.B. Feuerungsverordnung).

Der Mindestabstand zwischen Verbindungsstück und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen!

Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 5)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand A eingehalten werden:

A ≥ 80 cm.

Der Sicherheitsabstand A reduziert sich nur dann auf Maß **B ≥ 40 cm**, wenn ein hinterlüfteter, hitzebeständiger Strahlungsschutz (z.B. aus Stahlblech) dauerhaft vor das gesamte zu schützende Bauteil montiert wird.

Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 5)

Außerhalb des Sichtbereichs (Strahlungsbereichs) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand C eingehalten werden:

C ≥ 20 cm.

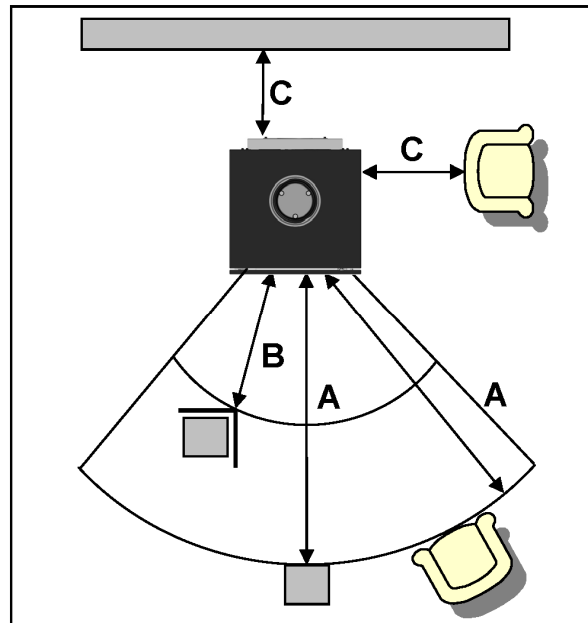


Abb. 5: Brandschutzabstände

Funkenschutzvorlage

(siehe Abb. 6)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden. Für die Funkenschutzvorlage müssen folgende Mindestmaße F/G von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei laut Feuerungsverordnung (FeuVO) nicht die Türkante, sondern die Feuerraumöffnung:

nach vorn: mindestens 50 cm (F)
seitlich: mindestens 30 cm (G)

Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wotke Funkenschutzplatte (siehe Preisliste).

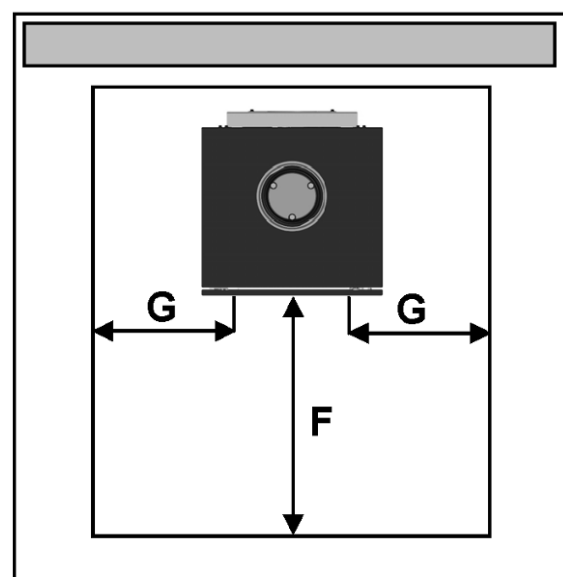


Abb. 6: Funkenschutzvorlage

Installation / Anschluss

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden!

Vor Aufstellung des Kaminofens muss in Deutschland grundsätzlich der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden.



Ohne vorherige Abnahme durch den bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger darf der Ofen nicht in Betrieb genommen werden!

Transportsicherungen:

Der Ofen ist mit Schrauben mit der Palette verbunden. Die Schrauben von unten her lösen.



Trotz dieser Schrauben darf der Ofen auf der Palette keinesfalls gekippt oder von Hand transportiert werden. Vor dem Transport per Hand oder dem Kippen des Ofens, den Ofen immer von der Palette lösen und erst dann vorsichtig transportieren. Ofen dabei unten am Grundkörper anfassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass sich der Ofen / Teile deformieren oder reißen. Den Ofen exakt waagrecht ausrichten. Bodenunebenheiten bei Bedarf ausgleichen.

Auspacken und Aufstellen

Nach dem Auspacken den Kaminofen sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit überprüfen.



Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und / oder Fehlmengen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und wodka umgehend zu melden. Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei wodka anzuzeigen. Verspätete Reklamation können aus versicherungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Im Feuerraum bzw. in der Aschelade befinden sich alle notwendigen Montage- und Zubehörteile. Bitte entnehmen Sie diese vor der Inbetriebnahme. Die Verpackung Ihres neuen Ofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus. Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden.

Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft extern aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) oder Schacht zuzuführen. Der Ofen bietet hierzu einen Verbrennungsluftstutzen (\varnothing 100 mm) im Sockel (siehe Abb. 8).

Die Luftleitung kann mit einer Absperrklappe in Ofen-nähe versehen werden, nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Verbrennungsluftleitungen sind fachgerecht gegen Schwitzwasser zu isolieren.

Für die Überprüfung sowie für Reinigungszwecke müssen die Luftleitungen zugänglich sein (Wartungsöffnungen in jedem Bogen vorsehen). Führt die Leitung ins Freie, soll sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden.

Raumluftunabhängige Betriebsweise



Die Zuluftleitung muss für raumluftunabhängigen Betrieb gasdicht ausgeführt werden. Hierzu die Luftleitungen an den Stoßstellen rundum mit hitzefestem Silikon abkleben oder wotke \varnothing 100 - Rauchrohre inklusive Dichtring verwenden (siehe Preisliste).

Bei raumluftunabhängiger Betriebsweise empfehlen wir:

- Verriegelung der Dunstabzugshaube z.B. über Fensterkontaktschalter bei Abluft oder alternativ Umluftbetrieb des Dunstabzuges.
- Einstellung der Lüftungsanlage auf möglichst geringen Unterdruck im Aufstellraum, jedoch maximal 8 Pa Unterdruck.

Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus der Tabelle „Technische Daten“ übernommen werden.

Verbindungsstück / Rauchrohre



Der Mindestabstand zwischen Verbindungsstück und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen!

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN V 18160-1 auszuführen.



Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN V 18160-1 (z.B. Gasbeton) ersetzt werden.

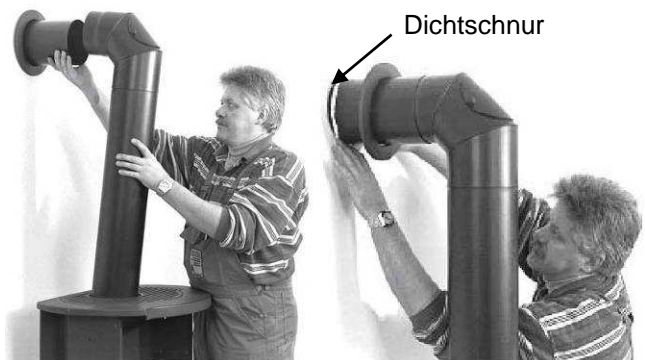


Abb. 7: Installation Verbindungsstück

Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt.

Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein und fachgerechtem Fixieren der Rauchrohre ist der Ofen betriebsbereit. Vor der Inbetriebnahme muss der Ofen in Deutschland vom bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger abgenommen werden.



Bei raumluftunabhängiger Betriebsweise ist es wichtig, dass der Rauchrohranschluss gasdicht installiert wird. Dazu dürfen nur hitzebeständige Dichtmaterialien verwendet werden. Hierzu Rauchrohre z.B. mit hitzefestem Kleber für Temperaturen bis 700 °C abdichten!

Umbau Verbrennungsluftstutzen

Der Verbrennungsluftstutzen ist werksseitig für die senkrechte Luftzuführung montiert. Ist jedoch eine horizontale Zuführung vorgesehen, kann der Stutzen ummontiert werden. Der Stutzen befindet sich im Sockel der Feuerstätte, hinter der unteren Fronttüre (Abb. 8).

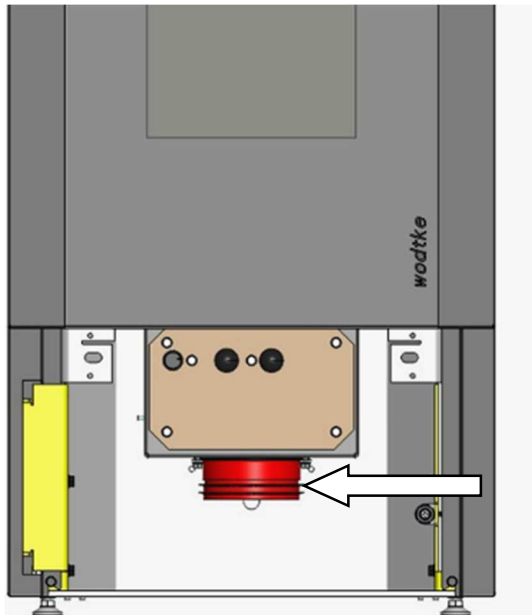


Abb. 8: Verbrennungsluftstutzen

Für die Ummontage des Verbrennungsluftstutzens wie folgt vorgehen:

1. Die drei Schrauben des Verbrennungsluftstutzens herausdrehen (Abb. 9) und den Stutzen entnehmen,

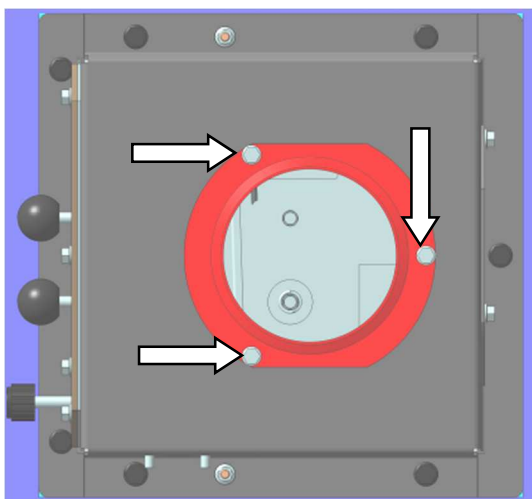


Abb. 9: Verschraubungen Verbrennungsluftstutzen

2. Den Blindeckel hinten durch Lösen der drei Schrauben demontieren (siehe Abb. 10). Der Deckel befindet sich hinten unten im Ofensockel. Für den Zugang muss die Rückwand demontiert werden (Abb. 13 Seite 15),

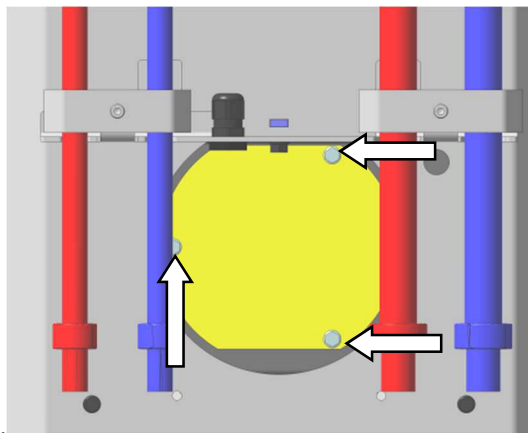


Abb. 10: Blindeckel

4. Den Verbrennungsluftstutzen mit dem Blindeckel tauschen und anschließend beides wieder verschrauben.

Ausführungsskizze Rücklaufanhebung / Einspeisung Pufferspeicher

Empfohlene wodtke System-Komponenten:

- wodtke ET 2 Elektronik-Thermostat zur Pumpenansteuerung als Differenzregler inklusive Fühler F1+F2 sowie Einbau LED.
Art.-Nr. 095 458
- wodtke PS04 Pumpengruppe mit Rücklaufanhebung.
Art.-Nr. 095 586
- wodtke PS 04-Ausdehnungsgefäß (8 L)
Art.-Nr. 095 587
- wodtke ES 01 Entlüfter-Set
Art.-Nr. 095 136
- wodtke KSG 01 Kesselsicherheitsgruppe.
Art.-Nr. 095 127

Bitte beachten Sie zu den Darstellungen die wichtigen Hinweise auf der nächsten Seite!

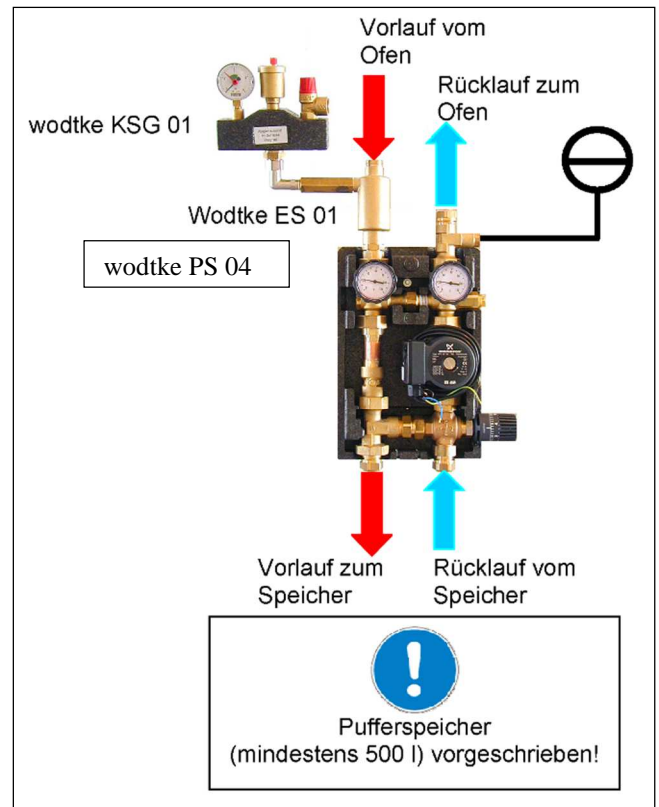


Abb. 11: Prinzipskizze Pumpengruppe

Anschlusskizze Heizungssystem

Hinweis: Fühler F1 und F2 sind im Lieferumfang des wodtke Elektronik-Thermostats ET 2 enthalten

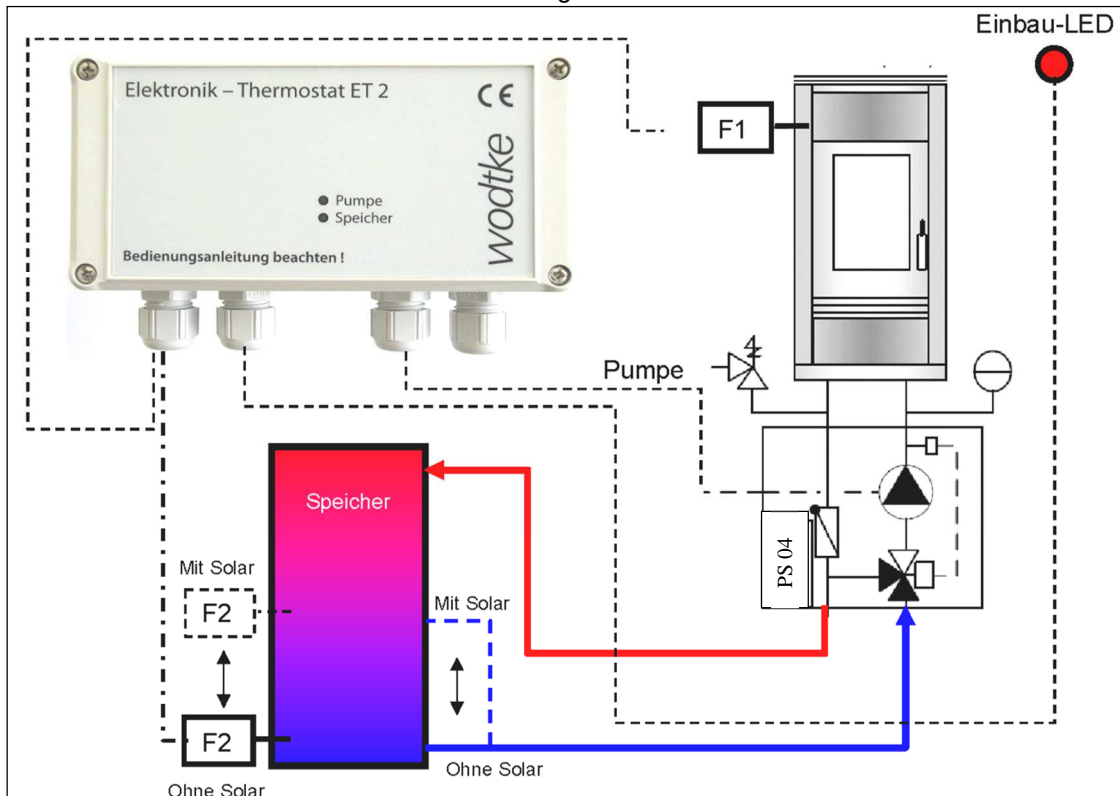


Abb. 12: Anschlusskizze Heizungssystem

Wichtige Hinweise zur Installation



1. Alle Anschlussskizzen sind Beispiel ohne Anspruch auf Vollständigkeit und ersetzen keine fachhandwerkliche Planung, Installation und Inbetriebnahme.
2. Der Anschluss an die Heizung sowie die Ausführung der Elektroarbeiten darf nur durch einen Fachhandwerker mit entsprechender Qualifikation erfolgen!
3. Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung, Fachregeln, DIN-Normen etc.) sind zu beachten.
4. **Wir empfehlen für die Einbindung die Verwendung der vorgeschlagenen wotke Komponenten. Diese sind ideal auf den Ofen abgestimmt. Bitte beachten Sie unbedingt die separaten Bedienungs- und Montageanleitungen dieser Komponenten. Speziell die Bedienungs- und Montageanleitung des wotke Elektronik-Thermostats ET 2.**
5. Der Speicher muss immer als hydraulische Weiche zwischen Ofen und Heiz-/Brauchwasserkreis eingebaut sein.

Wasserseitiger Anschluss und Verrohrung



Der Ofen darf nie ohne Wasser und nie ohne funktionsfähige, fachmännisch installierte Frischwasserversorgung/-ablauf der TAS sowie den zugehörigen Sicherheitsarmaturen betrieben werden! Es besteht sonst Explosionsgefahr. Der Ofen kann irreparabel beschädigt werden.

Der Ofen ist mit einer geschlossenen Rückwand ausgestattet, die zur Installation des wasserseitigen Anschlusses abgenommen werden muss.

Abnahme Rückwand Modelle „Giro“ und „Zenon“

Die Rückwand nach oben aus den Laschen heben (siehe Abb. 13). **Es müssen keine Verschraubungen gelöst werden!**

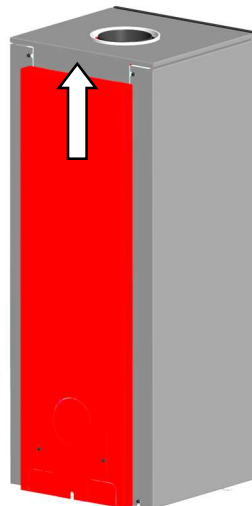


Abb. 13: Abnahme Rückwand

Abnahme Rückwand Modell „CEO“

Die 2 Schrauben herausdrehen (siehe Abb. 14). Danach die Rückwand im oberen Bereich aus dem Gerät kippen und entnehmen.

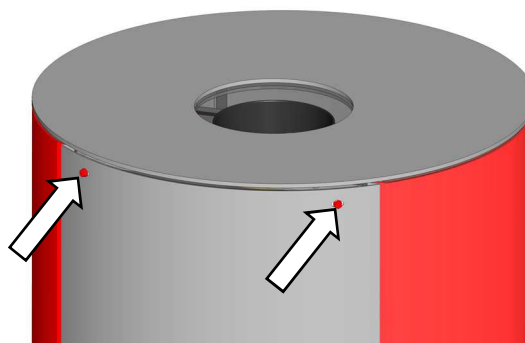


Abb. 14: Demontage Rückwand CEO

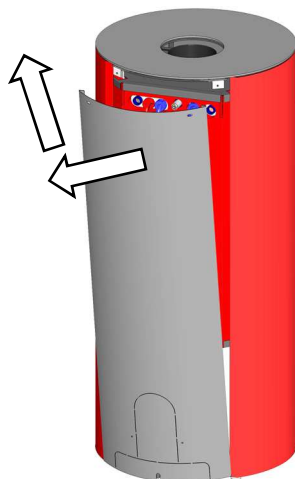


Abb. 15: Demontage Rückwand CEO

Waagerechter Anschluss Wasseranschluss/Verbrennungsluftleitung

Für den waagrechten Anschluss der Verbrennungsluftleitung und des Wasseranschlusses kann auf der Rückwand des Gerätes ein Teil des Rückwandbleches ausgesägt werden (Abb. 16). Dazu zuerst die verschraubte Sichtblende demontieren (Abb. 17) und dann die Stege mit einem Metallsägeblatt durchtrennen. Nach Anschluss der Leitungen kann der entstandene Hohlraum mit Hilfe der Sichtblende überdeckt werden.

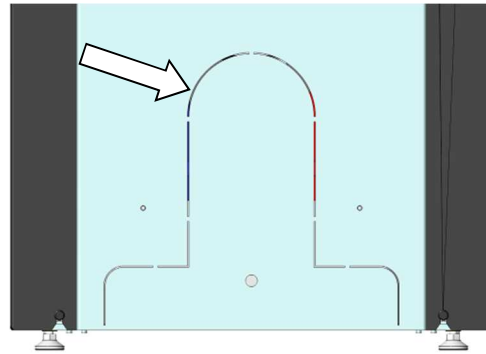


Abb. 16: Ausklinkung Rückwand

Senkrechter Anschluss Wasseranschluss/Verbrennungsluftleitung

Bei Anschluss der Verbrennungsluftleitung und des Wasseranschlusses von unten durch den Boden ist das Ausklinken der Bleche nicht notwendig.

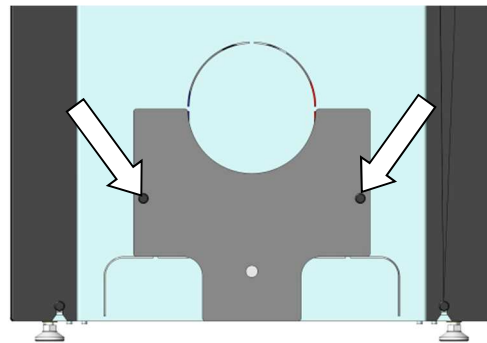
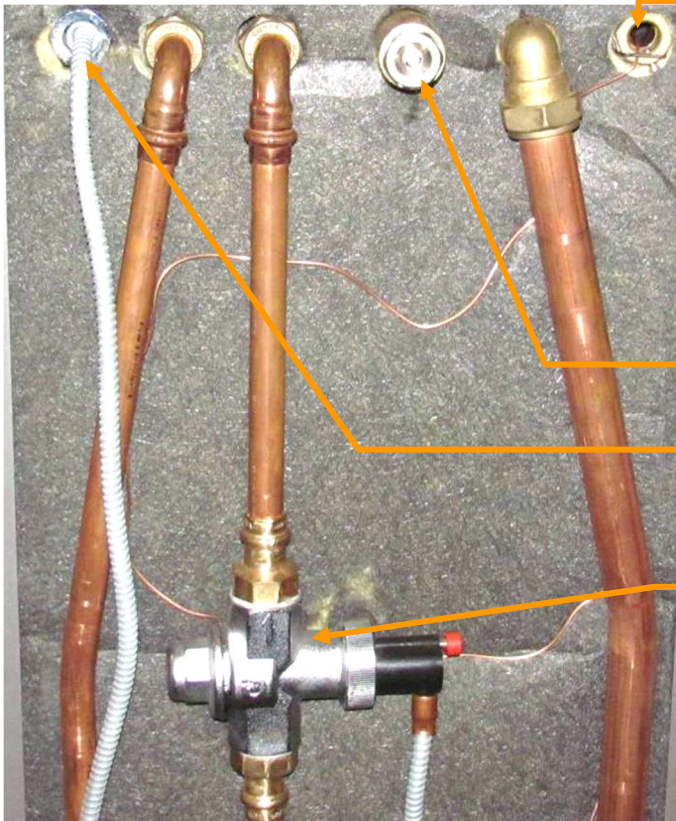


Abb. 17: Sichtblende verschraubt

Übersicht Anschlüsse Geräterückseite



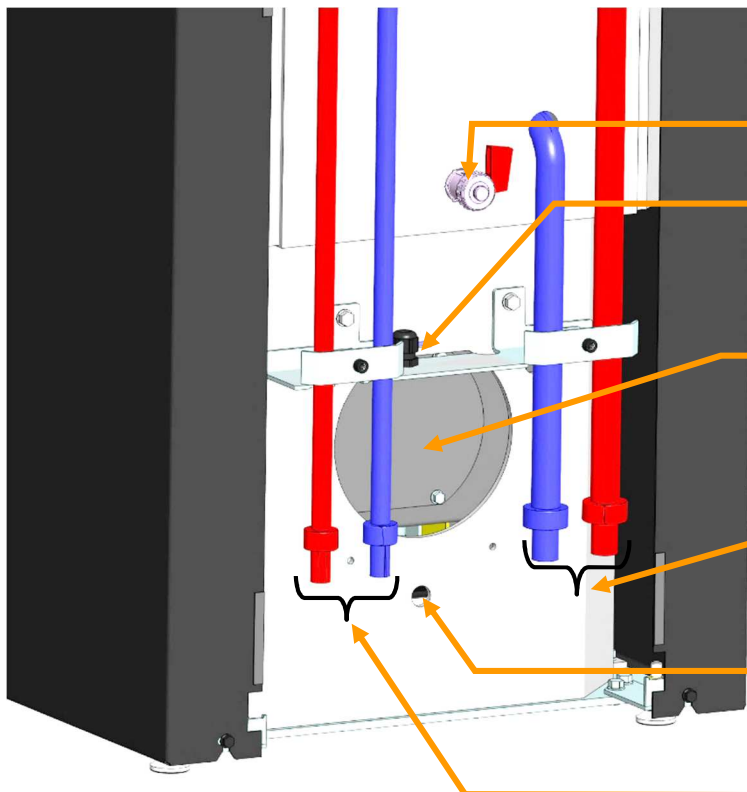
Tauchhülse Wasser-Wärmetauscher: Messstelle Temperatur im Wärmetauscher. Für Einbau externer Kesselfühler F1 bzw. wodtke FKY-Fühler. Fühler wodtke Thermoregelung serienmäßig eingebaut. Beides mit der Halteklammer sichern (Abb. 24)!

Handentlüfter

Fühlerhülse für TAS (Thermische Ablaufsicherung)

TAS (Thermische Ablaufsicherung)
Achtung: die Funktion der TAS muss bei Installation sowie turnusmäßig wiederkehrend mind. 1x/Jahr geprüft werden (separates Beiblatt TAS beachten).

Abb. 18: Armaturen Geräterückseite oben



Füll-/Entleerhahn

Kabeldurchführung + Zugentlastung für Kesselfühler F1

Zentrale Verbrennungsluftansaugung. Ø 100 mm. Ummontierbar horizontal / vertikal

Anschlüsse Heizung (Vor- und Rücklauf) ½ Zoll Außengewinde

Kabeldurchführung für Einbau-LED

Anschlüsse TAS (Thermische Ablaufsicherung) ½ Zoll Außengewinde

Abb. 19: Anschlussmimik unten

Wasserseitige Anschlüsse

Die wasserseitigen Anschlüsse des Gerätes befinden sich an der Rückseite unten. Die Verschraubungen haben die Dimension ½ Zoll Außengewinde.

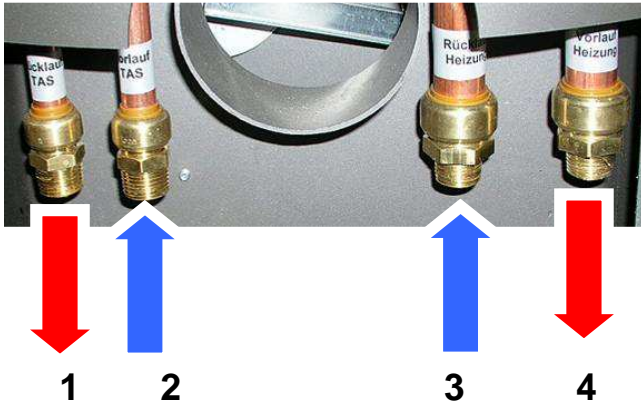


Abb. 20: Wasserseitige Anschlüsse

Erklärung der Anschlüsse (Abb. 20):

1. **TAS Ausgang:** Bauseits fachgerechter freier Auslauf notwendig
2. **TAS Eingang**
3. **Rücklauf Heizung:** Rücklaufanhebung > 50 °C zwingend vorgeschrieben
4. **Vorlauf Heizung**



Für die TAS ist eine ausreichende & fachgerechte Frischwasserversorgung bauseits sicherzustellen. Hauswasserwerke sind nicht zulässig, da auch bei Stromausfall die Frischwasserversorgung der TAS mit ausreichend Druck zur Verfügung stehen muss.

Der Ausgang der TAS ist bauseits an einen frostsicheren und fachgerechten "freien Auslauf" anzuschließen.

Die werkseitigen Verschraubungen (½") drehen sich auf den Kupferrohren und können nur mit bewusstem **Kontern/Gegenhalten** bauseits verschraubt werden.

Dies ist gewünscht, damit bei Anschluss der wasserseitigen Verrohrung, die Löt-, Preß- und Schraubverbindungen der Vorverrohrung im Ofen nicht mit Kräften belastet werden, sich nicht lösen und keine Undichtigkeiten entstehen können!



Abb. 21: Verschraubungen



Es steht mehr Platz zur Verfügung, wenn die beiden äußeren Rohre zuerst verschraubt werden und dann erst die beiden inneren Rohre.

Der wasserseitige Anschluss muss durch einen entsprechend qualifizierten Fachhandwerker über den Fußboden oder durch die untere Rückwandöffnung erfolgen!

Montage des Kessel-Fühlers

Zur Montage des Kessel-Fühlers muss die Rückwand entfernt werden (siehe Seite 15).

Die Fühlerhülse zum Einbau des Kessel-Fühlers (zur Erfassung der Temperatur im Wasserwärmetauscher des Ofens) befindet sich rechts oben (Abb. 22). In der Tauchhülse ist bereits der Kapillarfühler für den wotke Thermo-Regler eingebaut.



Abb. 22: Fühlertauchhülse

Zum Einbau des Kesselfühlers die Halteklammer entfernen und den Kesselfühler zusätzlich zum Kapillarfühler in die Tauchhülse einführen (Abb. 23). Danach Kesselfühler + Kapillarfühler wie in Abb. 24 dargestellt mit der Halteklammer sichern.

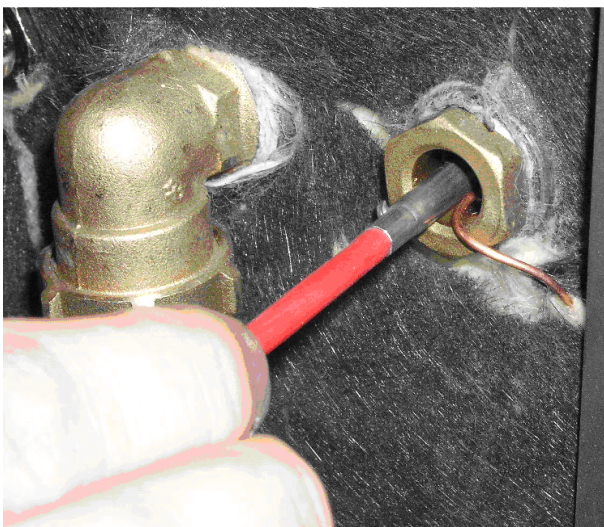


Abb. 23: Einbringen des Fühlers

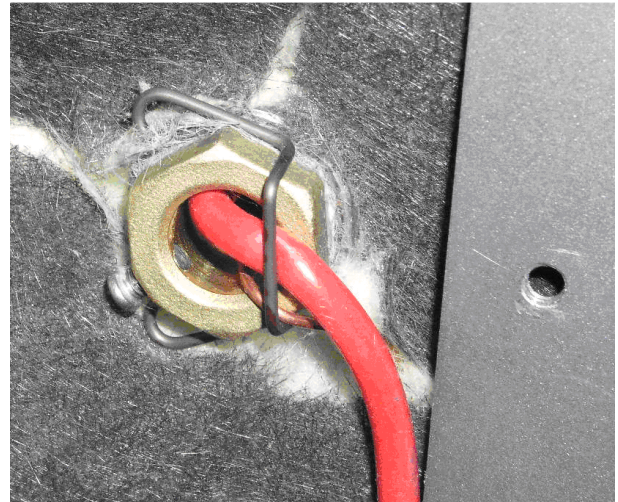


Abb. 24: Halteklammer Kesselfühler

Das Kabel des Kesselfühlers wird durch die PG- Verschraubung geführt und dort zugentlastet (Abb. 25).

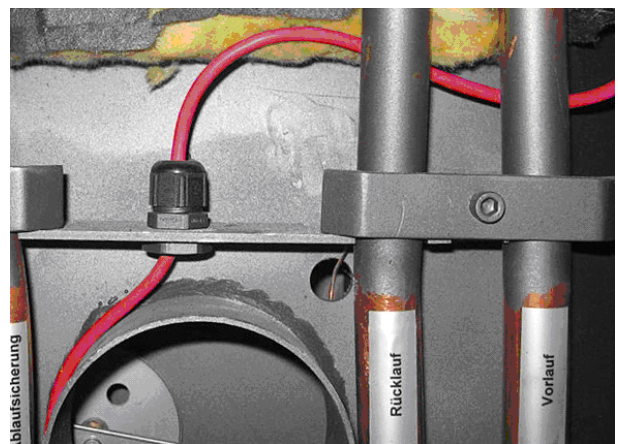


Abb. 25: Zugentlastung Kesselfühler

Montage der Einbau-LED

(bei Verwendung des wodtke ET 2) - Zubehör

Die im Lieferumfang des wodtke Elektronik-Thermostats ET2 (Zubehör) enthaltene Einbau-LED kann wie dargestellt im Holzlagerfach des Ofens (hinter der unteren Tür) installiert werden. Wird der Haltewinkel für die LED nicht benötigt, kann dieser abgeschraubt werden. Für die Kabelführung der Einbau - LED sind entsprechende Halter und eine PG-Verschraubung als Zugentlastung / Durchführung vorgesehen.

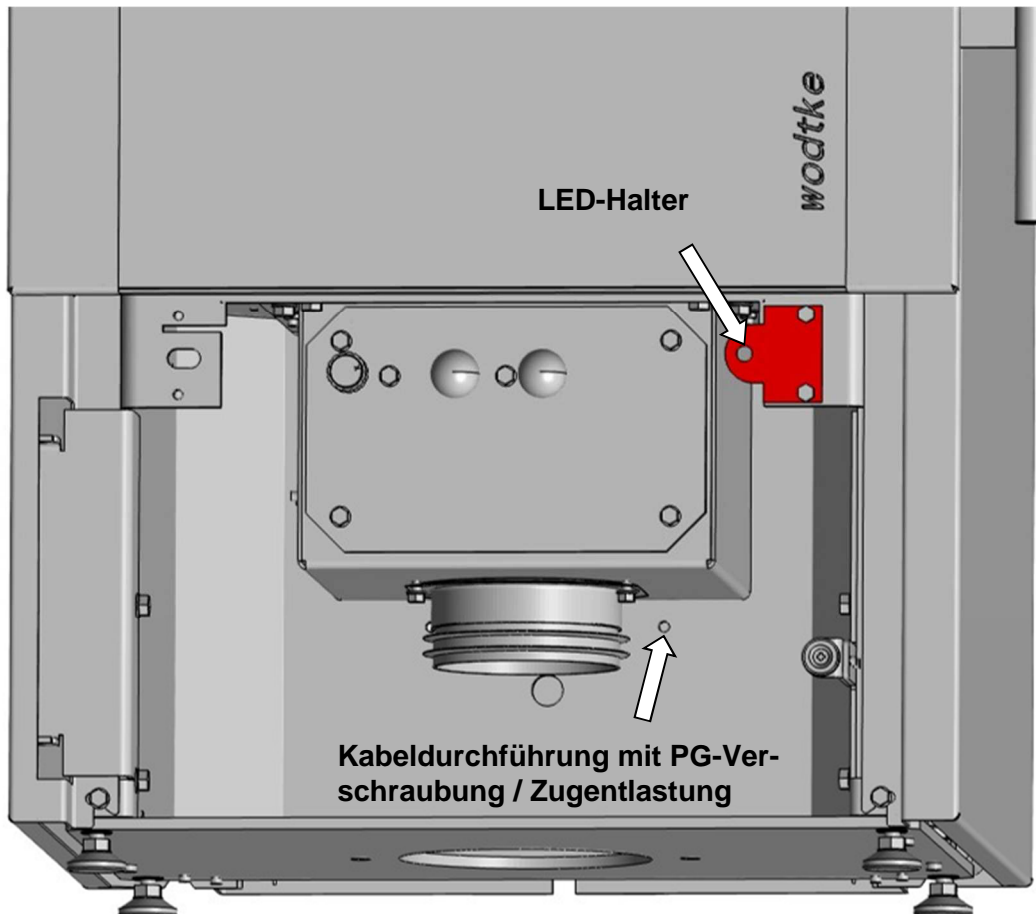


Abb. 26: LED-Halterung

Zugelassene Brennstoffe

Im Ofen dürfen nur folgende Brennstoffe verbrannt werden:

- 1. Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde**
Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und eine Brennstofffeuchte unter 20% haben. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden.

- 2. Braunkohlenbriketts**

Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen nicht mit dem zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.

Umwelttipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten. **Umweltfreundliche heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.**

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Tabelle 3: Heizwert von verschiedenen Holzarten

Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, aufgespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm.

Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken. Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!

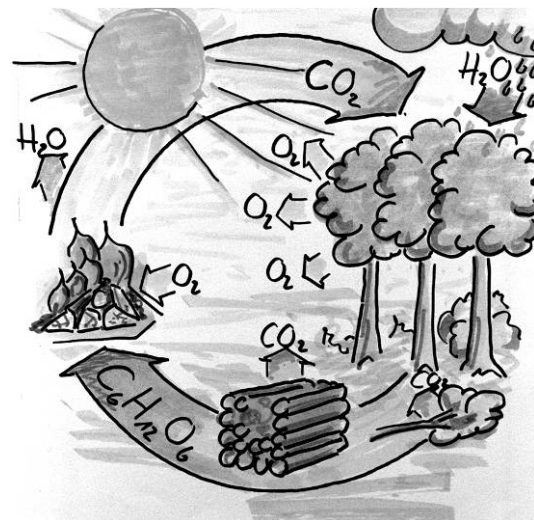


Abb. 27: CO₂ Kreislauf



Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten und nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Sowohl Tür als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen! Der Türgriff kann im Dauerbetrieb heiß werden. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh.

Vor Inbetriebnahme des wotke Kaminofens:

- Alle Zubehörteile aus dem Ofen entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Die fachhandwerkliche Installation muss vollständig abgeschlossen sein und die Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger).

Umgang mit dem Brennstoff

Achten Sie auf die richtige Brennstoffmenge: pro Auflage sollten nicht mehr als zwei bis drei Scheite Holz (ca. 2 kg) auf einmal nachgelegt werden.

Des Weiteren ist zu beachten:

- Dünnes Holz verbrennt zu schnell und eignet sich daher nur zum Anheizen.
- Dickes Holz verbrennt sehr langsam, es „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen.
- Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.
- Aschekasten regelmäßig leeren.



Der maximale Brennstoffdurchsatz darf nicht mehr als 2,5 kg/h betragen!

**Bei Verwendung von Braunkohle als Brennstoff:
maximal 2-3 Briketts nachlegen!**

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Ofens trocknet der Lack nach. Dabei können Geruch und Dämpfe entstehen. **Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:**

- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen und Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.
- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Anzünden

- **Die Zuluftleitung, falls vorhanden, öffnen.**
- Luftschieber entsprechend der Tabelle 4 einstellen.
- Die Primärluftzufuhr ist beim Ofen über die wotke Thermoregelung automatisiert. Ein manuelles Regeln der Verbrennungsluft entfällt weitestgehend.
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang / Schornsteinsohle ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben. Mit wotke Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.



Abb. 28: Richtiges Anzünden

Normalbetrieb / Nachlegen

Mit dem Nachlegen möglichst warten bis der Brennstoff zur Glut heruntergebrannt ist. Die Feuerraumtür langsam öffnen. Luftschieber nach Heiztabelle einstellen. In Abhängigkeit von Brennstoffqualität und –menge sowie Schornsteinzug Regler bei Bedarf nachstellen.

Heizbetrieb mit Braunkohlebriketts

Wenn nach dem Anheizen die Holzscheite abgebrannt sind, können Braunkohlebriketts auf die Glut nachgelegt werden.

- Einstellungen nach Heiztabelle (Tabelle 4) wählen
- 2-3 Braunkohlenbriketts auflegen
- Aschekasten regelmäßig leeren.

Heiztabelle / Geräteeinstellungen

Die Luftschieber befinden sich hinter der unteren Fronttür.



Abb. 29: Luftschieber

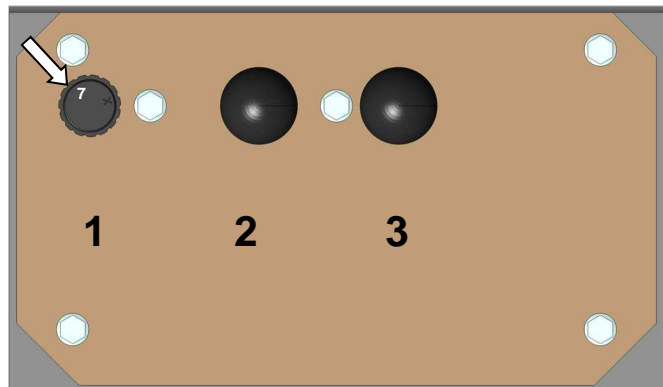


Abb. 30: Luftschieber

Erklärung der Abb. 30:

Position 1 (wodtke Thermoregler):

Wir empfehlen die Grundeinstellung nicht zu ändern. Im Uhrzeigersinn öffnen, gegen den Uhrzeigersinn schließen. Grundeinstellung ist die Radstellung 7 an der Pfeilmarkierung.

Position 2 (Brennstoffwähler):
(siehe Abb. 31)

Ganz herausziehen → Primärluft AUF

Position 3 (Sekundärluftschieber):
(siehe Abb. 31)

Ganz herausziehen → Scheibenluft AUF

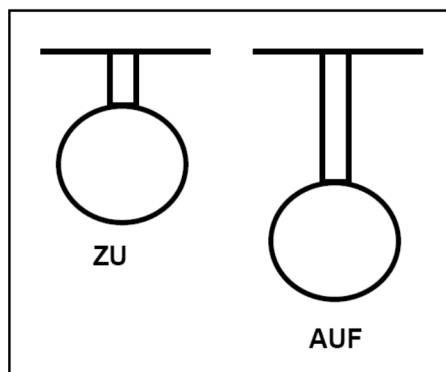


Abb. 31: Stellung der Luftschieber

Wir empfehlen die Einstellungen nach Tabelle 4. Diese können je nach Brennstoffsorte und Qualität sowie Schornsteinzug individuell angepasst werden. Der wodtke Thermoregler arbeitet vollautomatisch und wartungsfrei. Er öffnet und schließt in Abhängigkeit von der Temperatur des Ofens und regelt hierdurch die Primärluft.

Brennstoff + Betriebszustand		Stellung Brennstoffwähler	Stellung Sekundärluftschieber
Anheizen, Nennwärmeleistung / Normalbetrieb	Holz	ZU	AUF
	Braunkohlenbriketts	AUF	½ AUF (= Mitte)

Tabelle 4: Heiztabelle

Es wird empfohlen bei einem Kaminzug > 20 Pa einen Zugregler zu installieren.

Zusätzliche Informationen zum Thema „Heizen mit Holz“ finden Sie: www.richtigheizenmitholz.de

Den Sekundärluftschieber nie ganz schließen, da sonst die Scheibe schnell verschmutzt. Aus ökologischen Gründen bitte Gluthaltung vermeiden.



Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein. Die Häufigkeit der Reinigungs- und Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche

In der Flachfeuerung verbrennt Holz zu einem winzigen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche entnommen werden.



Abb. 32: Verwendung der wodtke Ash-Box



In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen. Wir empfehlen das Reinigen des Feuerraums mit der wodtke Ash-Box als Vorsatz für den Staubsauger.

Reinigen der Glasflächen

Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem nebelfeuchten Tuch reinigen. Bitte Gläser nicht mit scheuernden Tüchern/Reinigern o.ä. behandeln, sondern nur in kaltem Zustand mit weichem Tuch und ohne festen Druck abwischen.

Wodtke Glasreiniger ist nur für die unbedruckten Flächen der Feuerraumtürgläser (Innenseite) geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang.

Glasreiniger nur bei kaltem Glas einsetzen und die Hinweise auf der Flasche beachten!

Achtung: ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / abwischen, da sonst Ätzgefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.

Das Feuerraumtürglas bleibt länger sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Kleines Holz (Länge < 25 cm) und nur kleine Mengen Holz nachlegen
- Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Russpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt. Ausreichend und richtige Anzünder verwenden; Papier ist hierfür ungeeignet.
- Holz möglichst quer, mittig und weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen



Die Lackflächen erst nach dem ersten Anheizen reinigen

Lackflächen mit einem nebelfeuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glas- oder anderen lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.



Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages mit einem qualifizierten Fachhandwerker.

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des Ofens gründlich gereinigt werden. Dazu den Feuerraum und den Ascheladeraum z.B. mit einem Staubsauger gründlich aussaugen. Danach erfolgt der Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge.

Umlenkungen und Wasserwärmetauscher

Alle Umlenkungen und der Wärmetauscher oberhalb des Feuerraums müssen regelmäßig (min. 1x pro Monat) auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Zur Reinigung des Wasserwärmetauschers wie folgt vorgehen:

Tür oberhalb des Brennraums öffnen (Abb. 33) und die Isolierung entfernen. Danach die obere und untere Hitzeschutzplatte (Vermiculite) entfernen.



Abb. 33: Öffnen obere Tür

Dann beide Schrauben am U-Profil lösen und U-Profil nach oben entnehmen. Jetzt den Revisionsdeckel abnehmen.



Abb. 34: Demontieren U-Profil



Umlenkungen oben (3 x Vermiculite, Abb. 35) und unten (2 x Stahlblechplatte, Abb. 36) entnehmen. Alle

Rohre des Wärmetauschers mit Bürste gründlich reinigen (siehe Abb. 37 und Abb. 39)



Abb. 35: Entfernen Vermiculiteumlenkungen



Abb. 36: Entfernen Stahlblech Umlenkungen



Abb. 37: Reinigung Wärmetauscher

Umlenkplatte entnehmen & Wärmetauscher von unten gründlich reinigen.



Abb. 38: Ausbau Umlenkplatte



Abb. 39: Reinigung Wärmetauscher

Danach erfolgt der Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge.

Entlüften + Funktionstest der thermischen Ablaufsicherung (TAS)

Der Ofen muss in regelmäßigen Abständen entlüftet werden. Wenn sich Luft im Ofen angesammelt hat, kann das Wasser nicht zirkulieren und der Ofen gibt keine Wärme an die Zentralheizung ab. Durch die mangelnde Zirkulation kann es zusätzlich zum Auslösen der TAS kommen und der Ofen kann beschädigt werden. Zu Beginn jeder Heizsaison muss der Ofen entlüftet und die Funktion der TAS überprüft werden. Die Funktion der TAS ist durch einen entsprechend qualifizierten Fachhandwerker zu überprüfen.

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasabdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern, oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr sollte das Verbindungsstück auf Ablagerungen überprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Dafür kann z.B. der Schornsteinfeger beauftragt werden.

Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluftführungen einmal im Jahr zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

Schließmechanismus Türe

Mindestens zweimal jährlich, möglichst vor Beginn der Heizperiode, ist der Schließmechanismus der Feuer- raumtüre auf Leichtgängigkeit zu überprüfen und bei Bedarf zu schmieren.

Auf jedes bewegliche Teil, in Abb. 40 durch Pfeile gekennzeichnet, wird hochhitzebeständiges Öl gegeben, wir empfehlen hierfür das Neoval Öl (wodtke Art.-Nr. 000945).

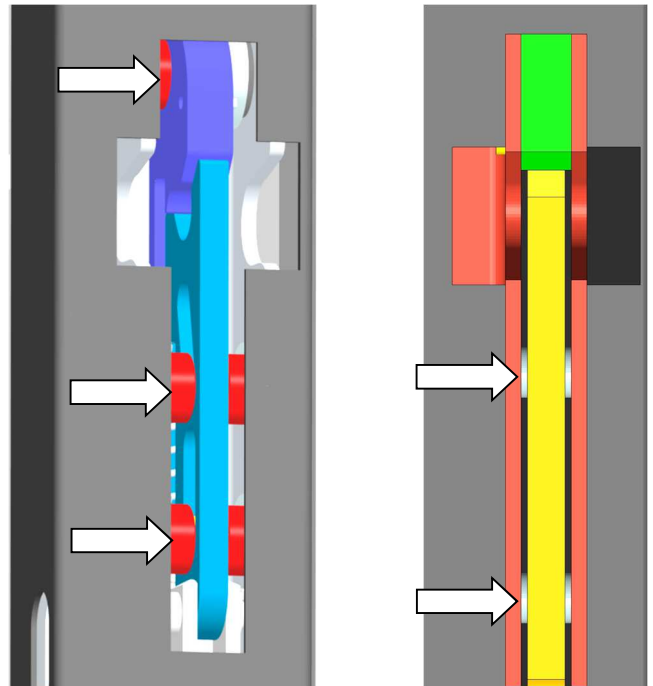


Abb. 40: Schmieren Türschloss

Kurzes Sprühen genügt, überschüssiges Öl vorsichtig abtupfen, nicht wischen!



Niemals bei heißem oder brennendem Kaminofen sprühen! Kaminofen vorher vollständig auskühlen lassen.

Für das Schmieren von beweglichen Teilen am Kaminofen darf ausschließlich hochhitzebeständiges Gleitmetall/Öl verwendet werden.

Was tun, wenn...?

Das Feuer schlecht brennt / Die Sichtscheibe schnell verschmutzt

- **Brennholz zu feucht**
 - Trockenes Holz verwenden
→ Holzfeuchte messen (Soll < 20%)
- **Falsches Anzünden**
 - Zu viel, zu langes Holz, zu wenig Anzünder + falsche Anzünder (wie Papier, Karton)
→ Zum Anzünden Kleinholz verwenden! → Anzünder von oben auf das Kleinholzlegen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wotke Feueranzünder) anzünden.
- **Falscher Brennstoff**
 - zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 25 cm !)
 - Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet.
 - Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb).
- **Frischlufzufuhr reicht nicht aus**
 - Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen falls vorhanden.
 - Gegebenenfalls Frischluftkanal und Außengitter überprüfen bzw. installieren.
- **Schornstein zieht nicht**
 - Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden.
 - Schornstein-Dimensionierung nach EN 13384 überprüfen.
 - Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
 - Schornstein ggf. reinigen/prüfen lassen
 - Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.

- **Luftschieber sind falsch eingestellt**

- Die Einstellungen Schieber entsprechend Tabelle Heizbetrieb vornehmen.
- Sekundärluftschieber nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt.

Wichtiger Hinweis: Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe / Brennstoffmengen und richtige Schiebereinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

- **Schutzlackierung trocknet nach**
 - Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch „Erstes Anheizen“.

Maßnahmen bei Schornsteinbrand

- **Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz) oder falschen Verbrennungslufteinstellungen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen.**
 - Schließen Sie in einem solchen Fall die Verbrennungsluft am Kaminofen und rufen Sie die Feuerwehr.



Niemals versuchen den Schornsteinbrand mit Wasser zu löschen.

Leistungserklärung

Die Leistungserklärungen der Geräte, gemäß der Verordnung (EU) 305/2011, sind im Internet unter der folgenden Adresse zu finden:

<http://wodtke.com/service/downloads.html>



Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Raumheizer der Baureihe KK 51 W dienen ausschließlich der Erwärmung des Aufstellraums bei gleichzeitiger Erwärmung von Heizungswasser. Die Raumheizer der Baureihe KK 51 W sind nicht als Alleinheizung geeignet. Die Installation muss durch einen Fachhandwerker mit der entsprechenden Qualifikation durchgeführt werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören u.a. auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen sowie die Einhaltung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Bauprodukts nach Bauproduktenrichtlinie und führen auch zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Wichtiger Hinweis: Die Verwendung als raumluftunabhängige Feuerstätte erfolgt in Deutschland nach den Zulassungsrichtlinien und der Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt).

Notizen

Notizen

Kundendienst / Ihr Fachhändler

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren Kaminofen auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler.

Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fertg.-Nr. vom Typenschild angeben.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Ofen wünscht Ihnen Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. 0 70 71/70 03-0 • Fax 0 70 71/70 03-50
info@wodtke.com • www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.
Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen

Stand 07/2016 Art.-Nr.: 951025